



Silzer Schnecke post

Dorfzeitung für alle Menschen in Silz • 10.12.2025 • Ausgabe 6/2025 (80)

Inhalt

- 1 > Weihnachtlich: Baum und Brunnen
- 2 > Es geht voran
- 3 > Die Schnecketreiber laden ein
 > 45 Jahre Kirchweihe
 > Frohe Botschaft - Leider nein
- 4 > Neues von der Feuerwehr
- 5 > Schritt, Schritt, alle laufen mit
 > Wie Martin: Kinder spenden Kleider
- 6 > Rollende Kugle, rostichi un silbrichi
 > Liebe Knaller-Freunde!
- 7 > Gepflegtes Dorf braucht Helfer
 > Silz amerikanisch
 > Männer, singt mit!
 > Volkstrauertag: Frieden lernen
- 8 > Der Nikolaus hält Regen aus



Silz ließ sich den Nikolausabend nicht verregnern. Mehr auf Seite 8.

Weihnachtlich: Baum und Brunnen

Ist es Ihnen schon aufgefallen? Es gibt zwei neue Figuren in der Krippe unseres Weihnachtsbrunnens: Ochs und Esel haben sich hinzugesellt. Der Hirte war zwar schon immer dabei, ist aber komplett neu gestaltet worden. Zu arg hatte der Zahn der Zeit an der elf Jahre alten Figur genagt. Gefertigt wurde das alles in stundenlanger Handarbeit

von Christel Reuther und Moni Berberich.

Beim Aufbau am Brunnen waren dann noch die Familien Braun und Reich dabei. Pünktlich zum 1. Advent leuchteten denn auch die Lichterketten.

Im Zusammenspiel mit der schönen Tanne erstrahlt der Lindenplatz nun im vorweihnachtli-

chen Glanz. Den Baum spendete wieder Clemens Münch, den Aufbau arrangierte Norman Doll mit seiner Technik und die Lichterketten brachte Gemeindearbeiter Julian Seuferle bis in lichte Höhen.

(sr)



Liebe Leserinnen und Leser,
ein frohes Weihnachtsfest, das wünschen wir Euch und Ihnen allen.
Das neue Jahr soll uns viel Freude, Gesundheit und Gemeinsamkeit bringen, vor allem aber überall Frieden, gutes Klima und Gerechtigkeit.

Die Redaktion Schnecke post



Es geht voran

Der Abschluss der Umbauarbeiten am und im Bürgerhaus rückt näher. Bedenkt man die Fortschritte bei Stuttgart 21, geht es bei unserem Bürgerhaus regelrecht in Lichtgeschwindigkeit vorwärts.

Eigentlich hatte die Bürgermeisterin auf eine Einweihungsfeier Ende November gehofft. Doch die Sachverständigen vom Brandschutz forderten Nachbesserungen ein. Eine Firma, die die Mängel beheben soll, wurde bereits beauftragt. Hat der Brandschutz dann alles abgesegnet, wird noch Estrich vergossen und letzte Arbeiten an den Dächern werden fertiggestellt. Danach kommt der Einbau des Lif-

mal schön warm. Das Parkett ist verlegt, die Außenfassade fertig, die Rollläden sind angebaut, wie man bereits sehen kann. Schon angeliefert wurde eine komplette Edelstahlküche mit Spülstraße. Sie wartet noch auf ihren Einbau. Alles Notwendige für die sanitä-

Viel Mühe haben sich die Bürgermeisterin und der Bauausschuss mit der Wandfarbe gemacht. Die Wahl fiel auf einen warmen, sandig-erdigen Ton, vorn an der Straße einige Nuancen heller als am hinteren Gebäudeteil. In Kombination mit dem Besenputz wirkt es modern, wird aber auch sehr gut zu den Sandsteinelementen der Außenanlage passen.



ters dran, dieser wird barrierefreien Zugang sicherstellen.

„Wir befinden uns auf der Zielgeraden“, so Elke Mandery zuverlässig. Die Wärmepumpe läuft bereits, im Bürgerhaus ist's schon

ren Anlagen befindet sich schon vor Ort und wird von der beauftragten Firma demnächst installiert. Einige Arbeiten in Eigenleistung sind noch zu verrichten.

„Deshalb lädt die Ortsgemeinde



Noch steht die neue Küche verpackt im großen Saal. Alles in Edelstahl und optisch ansprechend. Ende Januar sollen die Möbel montiert werden, nachdem die Küchenräume gefliest wurden. Der Bürgerhausumbau - ein Riesenprojekt, gestemmt von unserem ehrenamtlichen Rat, der Bürgermeisterin sowie einigen Helferinnen und Helfern, nähert sich dem Ende. Bald können wir einziehen!

zum Neujahrsempfang nochmal ins Feuerwehrhaus ein. Danke für die Gastfreundschaft. Am 10. Januar um 18 Uhr sind alle herzlich eingeladen“, betont die Bürgermeisterin. Sie stellt schon mal in Aussicht, dass es im neuen Bürgerhaus ein Frühlingsfest geben könnte, was möglicherweise gleichzeitig die Einweihungsfeier sein wird. „Sobald wir wissen, wann der letzte Handwerker raus ist, werden wir einen Termin machen.“ Bis dahin sollte ja auch die Außenanlage fertig gepflastert sein - die Ausschreibungen sind schon raus geschickt. Und was die Gestaltung des Außengeländes betrifft, so soll es naturnah ausfallen; mit neu angelegter Akropolis, als einem Platz, wo die Silzer Bürgerinnen und Bürger gerne hingehen, um zusammenzukommen. Man darf gespannt sein! (mg)

TERMINE

Dezember

- Mittwoch 31.12., ab 12 Uhr
SV – Silvester-Schlachtfest

Januar

- Samstag 10.01., ab 10 Uhr
Die Sternensinger kommen
- Samstag 10.01., ab 10 Uhr
Am zweiten Samstag im Januar, am 10.01., sammelt die Jugendfeuerwehr wieder die abgeschmückten Weihnachtsbäume ein. Da die Jugendfeuerwehr in 2026 schon 30 Jahre alt wird, würde sie sich über eine kleine Spen-

de für Ausbildungsmaterial sehr freuen. Andreas Thomalla

- Samstag 10.01., 18 Uhr
Neujahrsempfang der Gemeinde, Feuerwehrhaus
- Samstag 24.01., 19:31 Uhr
KCS – 1. Prunksitzung, siehe S. 3
- Samstag 31.01., 19:31 Uhr
KCS – 2. Prunksitzung, siehe S. 3

Februar

- Samstag 14.02., ab 12 Uhr
SV – Karneval-Schlachtfest

Jeden Monat

- erster Mittwoch, 10:30 Uhr
Seniorenwanderung

Jede Woche

- Mittwochs, 8 – 12 Uhr
Leiningers Obst- und Gemüsestand am Lindenplatz
- Freitags, ab 19 Uhr
SV – Sportheim
- Sonntags, 10 Uhr
Boule am Bouleplatz
- Sonntags
SV – Sportheim bei Heimspielen

Sprechstunde Ortsbürgermeisterin
nach telefonischer Vereinbarung
0152 32767710

Die Schnecketreiber laden ein

Da unser Bürgerhaus leider doch nicht rechtzeitig fertig geworden ist, finden auch in dieser Kampagne die Sitzungen der Schnecketreiber Silz in der Berglandhalle in Gossersweiler-Stein statt.

- Die **1. Prunksitzung** ist am Samstag, 24. Januar 26, und
- die **2. Prunksitzung** am darauffolgenden Samstag, 31. Januar

26, jeweils ab 19.31 Uhr.

Hinterher sind alle Besucher herzlich eingeladen, in unserer Bar weiterzufeiern.

- Der Eintritt kostet 15 Euro.
- Der Kartenvorverkauf ist vom 8. bis 18.12.25 und vom 8. bis 29.01.26 jeweils Montag, Dienstag und Donnerstag zwischen 15 und 18 Uhr bei Familie Maron in der



Hauptstraße 21 in Silz.

• Telefonische Reservierung ist nicht möglich!

Rückfragen sind möglich unter 06346/6980596.

Wir freuen uns schon sehr darauf, Sie als unsere Gäste zu begrüßen!

Annemarie Arnold

Jubiläum: 45 Jahre Kirchweihe in Silz

Kommunionkind Maja Stengel berichtet:

Am Samstagabend vor dem ersten Advent war ich mit meinem Papa und zwei Freundinnen bei einem besonderen Gottesdienst in unserer Kirche St. Sebastian in Silz. Wir haben dort gefeiert, dass die Kir-

von vier Messdienerinnen unterstützt, die Fahnen trugen und das Weihrauchfass schwenkten. Der Weihrauch roch ziemlich komisch.

Betty Albert vom Pfarrgemeinderat, die uns immer bei der Sammelaktion zu den Heiligen Drei Königen begleitet, erzählte, dass die alte Kirche 210 Jahre alt war. Das ist wirklich ziemlich alt, älter als ein Mensch werden kann. Die Kirche war so kaputt, dass es darin nicht mehr sicher war. Sogar der Kirchturm hat beim Läuten gewackelt. Es hätte viel mehr Geld gekostet,

Zum Schluss haben alle zusammen „Großer Gott, wir loben dich“ gesungen, da war die Stimmung besonders schön. Anschließend hat Frau Mathias den Adventskranz gesegnet und die erste Kerze angezündet. Jetzt ist Advent und es dauert nicht mehr lange bis Weihnachten, worüber ich mich sehr freue.

Nach dem Gottesdienst lud der Pfarrgemeindeausschuss alle auf den Platz vor der Kirche ein. Dort gab es leckere Kartoffelsuppe und Wurst, Glühwein und für mich warmen Punsch. Das war gut, denn in der Kirche war es nicht richtig warm. Viele sind geblieben, haben miteinander gesprochen und sich bestimmt an die vielen schönen Feste und Gottesdienste in der alten und der neuen Kirche erinnert. Ich auch. Die alte Kirche kenne ich ja nicht, aber in der neuen wurden mein Papa, meine Brüder und ich getauft.

Es war ein schöner Gottesdienst mit Fest für mich und meine Freundinnen, auch wenn ich vorher nicht so recht mit Spielen aufhören wollte.

Jetzt will ich euch noch etwas verraten: Mein Papa hat diesen, meinen ersten Artikel für die Schnecke post geschrieben.

Daniel Stengel



che im Jahr 1980 fertiggestellt wurde. Sie ist also genauso alt wie meine Mama. Das kommt mir ganz schön alt vor.

Der Gottesdienst dauerte über eine Stunde, also doppelt so lange wie der Gottesdienst zu St. Martin. Anders als an St. Martin war aber, dass Pfarrer Berger den Gottesdienst mit uns gefeiert hat. Außerdem war wieder die Gemeindereferentin Frau Mathias da. Sie wurden

die alte Kirche zu renovieren, weshalb eine neue Kirche gebaut wurde. Unsere Kirche ist also eigentlich doch noch jung.

Der Gottesdienst war sehr festlich und es waren viele Leute da. Der Männergesangverein aus Waldrohrbach hat viele schöne Lieder gesungen - sogar das Vaterunser. Das fand ich toll, weil ich das Vaterunser noch nicht so gut kann und einfach zuhören konnte.

Frohe Botschaft?

Leider nein!

Es ist nichts zu hören vom geplanten Glasfaserausbau in Silz und so hat die Schnecke post wieder einmal bei Lyte-Geschäftsführer Rolf Tresch nachgefragt.

Am 4. Dezember teilte der Schweizer Geschäftsmann mit,

„dass es bei der Finanzierung klemmt“. Zusätzlich zum Eigenkapital brauche die Firma Kredite und diese seien aktuell nicht zu bekommen. „Die deutschen Banken haben sich aus dem Glasfaserausbau zurückgezogen, auch die regionalen wie Sparkasse und VR-Bank.“

Trotzdem gebe er nicht auf, denn er hätte alle Genehmigungen

bekommen und rund 2000 Verträge im Bauabschnitt geschlossen, zu dem auch Silz gehört. Das sei sehr gut. Noch in diesem Jahr stünden Verhandlungen mit skandinavischen Firmen an, die dem Glasfaserausbau positiver gegenüber stehen. Tresch hofft auf einen Ersten Spatenstich in Silz im nächsten Jahr. (sr)

Neues von der Feuerwehr

Baumpflanz-Challenge

Was steckt dahinter? Zur Zeit geht unter den Feuerwehren eine Baumpflanz-Challenge um.

- Wird man nominiert, hat man sieben Tage Zeit, um einen Baum zu pflanzen.
 - Man dreht ein Kurz-Video und lädt es auf Instagram hoch.
 - Natürlich darf man dann drei weitere Wehren nominieren.
 - Schafft es eine Feuerwehr nicht, muss sie die anderen zum Grillfest einladen.
- Teilweise entstehen lustige Video-Clips. Unsere Jugendfeuerwehr

wurde von der Feuerwehr Albersweiler nominiert und unsere aktive Wehr wurde von der Feuerwehr Oberschlettenbach nominiert.

Unsere Feuerwehrfrau Jenny Walter spendete zwei Apfelbäume, welche sie mühevoll selber mit ihrem Mann aus Zweigen hochziehen.

Nach Rücksprache mit der Bürgermeisterin war schnell ein Platz am Boule-Platz gefunden. Das Abdrehen des Video-Clips hat länger gedauert als gedacht und Riesen-Spaß gemacht.

Danke auch an unseren Ge-



meindarbeiter, der die Bäumchen fachmännisch befestigt hat.

Ernster Appell der Feuerwehr

Es liegt mir am Herzen, hier niemandem zu nah zu treten. Doch braucht es einen dringenden Appell an den Gemeinderat und die Anwohner: Es muss sich etwas ändern!

Die Feuerwehr hat hauptsächlich abends so gut wie keine Möglichkeit, die Bergstraße zu befahren, weil viel zugeparkt wird. Die Hilfe kommt unter Umständen später an, als es nötig ist. Die Straße ist von Natur aus schmal, die Feuerwehr-Fahrzeuge werden immer breiter. Gerade Drehleiter-Fahrzeuge kommen im Einsatz-Fall schlecht durch. Auch Wasserfüh-

rende Feuerwehrfahrzeuge haben keine Chance, an parkenden Fahrzeugen vorbei zu kommen. In diesem Jahr musste die Drehleiter die steile Bergstraße von vorne befahren und hatte aufgesetzt.

Auch das Feuerwehrhaus wird gerade jetzt, wo die Baustelle besteht, täglich zugeparkt.

Im Einsatzfall kommen von unserer Feuerwehr 20 Angehörige mit dem Auto und können nicht ihr Auto abstellen. Das Ganze gipfelte im Oktober, als wir zu einem Gebäude-Brand in Stein alarmiert wurden und mit unserem Feuerwehrfahrzeug nicht aus dem Feuerwehrhaus

raus fahren könnten. Wertvolle Zeit verstrich – Zeit, die Menschen in Not nicht haben. Es herrscht absolutes Parkverbot vor einem Feuerwehrhaus.

Leider werden auch wir von Menschen immer wieder beschimpft und angegriffen bei der Ausführung unserer Arbeit. Wir wollen nur helfen – helfen, wenn andere in Not sind. Das sollte jedem klar sein, der uns zuparkt, beschimpft, bedroht, beleidigt.

Wir versuchen immer da zu sein, 365 Tage. Rund um die Uhr. Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit.

Nachbarwehren arbeiten zusammen

Es ist geschafft! Nach mehreren Jahren ist es dem Wehrführer von Vorderweidenthal Patrick Schmidt und dem Wehrführer von Silz Andreas Thomalla gelungen, eine gemeinsame Übung zu organisieren.

Die Übung fand in Vorderweidenthal statt. Eine hervorragende Zusammenarbeit unter den Wehrmännern und -frauen wurde deutlich.

Wir streben eine Zusammenarbeit an über die Grenzen der Verbandsgemeinde hinaus: Wir fahren nach Vorderweidenthal und Vorderweidenthal kommt zu uns im Einsatz-Fall.

Es wäre nochmals eine zusätzliche Hilfe für die Bürger. Denn der Ausbildungsstand beider Wehren ist auf einem hohen Niveau.

Silz-Münchweiler ist aktuell gegen den Trend: Wir haben zur Zeit



Auch in der Dunkelheit saß jeder Handgriff.

mehr Aktive als Fahrzeuge zum Transportieren der Aktiven zur Ein-

satzstelle.

Alle Texte: Andreas Thomalla

Schritt, Schritt, alle laufen mit



Am Bewegungstag Rheinland-Pfalz 2025 waren alle Kinder und Erzieherinnen unserer Kita St. Sebastian voller Energie unterwegs. Gemeinsam liefen wir am Mühlweg 15 Minuten lang ohne Pause - jeder in seinem eigenen Tempo. Der gemeinsame Start mit Countdown war um 10.10 Uhr.

Unser Sprachgesang begleitete uns mit der Trommel auf der gesamten Strecke: „Schritt, Schritt, alle

laufen mit. Gehen, gehen, keiner bleibt heut' stehen.“ Am Wegesrand standen sogar manch große und kleine Leute, um uns zuzuwünschen und anzufeuern.

Zurück im Kindergarten erwartete alle eine feierliche Siegerehrung mit Urkunden, bunten Armbändern und viel Applaus. Das Dabeisein und die Freude an der Bewegung standen natürlich im Vordergrund!

Zum Abschluss stärkten sich alle mit einem leckeren Fitness-Shake. So wurde der Tag zu einem tollen Erlebnis, bei dem Teamgeist, Spaß und Gesundheit im Mittelpunkt standen.

Team der Kita Silz

Wie Martin: Kinder spenden Kleider



Die Kaiserbach-Musikanten begleiteten den Zug.

11.11., Viertel vor 5. Die Glocken läuteten unüberhörbar zur St. Martinsfeier in der Kirche. Die Kita-Kinder von St. Sebastian hatten sich mit ihren Erzieherinnen wieder ein begeisterndes Programm ausgedacht, und sie bekamen viel Beifall von den Familien und Gästen.

Zur Gitarre von Annemarie Arnold sangen sie von dem armen Mann in Lumpen: „Oh helft mir doch in meiner Not, sonst ist der bittere Frost mein Tod.“ Martin half und die Kinder sehen ihn als Vorbild: „Wie St. Martin will ich möchte ich sein. Andren Gutes tun auf Erden, dafür bin ich nicht zu klein.“

Auch Gemeindereferentin Marina Mathias sowie Eltern und Groß-

eltern appellierten an alle, das Leid anderer zu sehen und mit offenen Herzen zu helfen. So waren denn auch viele Familien dem Aufruf der Kita gefolgt und hatten Kleiderspenden für bedürftige Menschen der Region mitgebracht.

„Ich geh mit meiner Laterne“

- das alte Lied leitete dann zum Umzug durchs Dorf über. Abgesichert durch unsere Feuerwehr und begleitet durch die Kaiserbachmusikanten ging es zur Kita, wo das Martinsfeuer schon loderte. Dort verschenkten Bürgermeisterin Elke Mandery und einige Gemeinderäte an alle Kinder Martinsbrezeln. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer boten knusprige Bratwürste, leckere Waffeln und heiße Getränke an. Ein stimmungsvolles Dorffest mit vielen Gesprächen und Spaß nahm seinen Lauf.

Kita-Leiterin Julia Frey dankte allen, die sich engagiert eingebracht hatten.

(sr)



Die Kinder wollten wie St. Martin sein, sie spendeten gern.

Rollende Kugle, rostichi un silbrichi

„Ihr henn so rostichi Kugle un mir henn so silbrichi.“ Wenn Pfälzer Boule-Freunde zusammenkommen, gibt es kein betretenes Schweigen. Schon bei der Anmeldung beginnt der lockere Austausch.

Sechs Mannschaften mit je drei Spielern und Spielerinnen bewarben sich am Sonntag, 12. Oktober, um den begehrten Wanderpokal des alljährlichen Silzer Boule-Turniers am See. Diesmal war das Wetter top, ganz anders als eine Woche vorher. Da war der ursprüngliche Wunschtermin buchstäblich ins Wasser gefallen.

Wie immer hatten sich die Teams witzige Namen gegeben, so zum Beispiel „Sechs Kugeln für ein Halleluja“, „Die flotten Dreier“ oder „Bierrolly“. Auch die beiden Kinderteams pokerten hoch und nannten sich „Gewinner-Gang“ und „Siegerteam“. Ihre Namen werden nun auf dem neuen Kinder-Wanderpokal verewigt.



Rasenplatz war unbeliebt, aber jeder musste mal druff.

Das kreative Werk, geschaffen von Bouler Peter Arnold, wurde von allen bewundert.

Gespielt wurde auf dem halbierten Bouleplatz und zwei holprigen Rasenplätzen daneben. Die Kinder hatten im letzten Jahr gut aufgepasst und wussten noch ganz gut, wie's geht.

Die Großen mussten dreimal gegen zugeloste Mannschaften antreten. „Hoscht du dei Brill gebudzd?“ wurde gefrotzelt, wenn's mal nicht so lief. Der



Alle haben gewonnen: Maria, Lotte, Alina, Emma, David, Leo und Ben

Spielstand konnte jederzeit an den von Gerhard Wüst perfekt gefertigten Anzeigetafeln abgelesen werden.

Bei der Siegerehrung am Schluss hatte das Team „Boule-Fiewer“ die Nase ganz vorn. Kommentar von einem Platzierten: „Wenn de Wind gange wär, hädschd du nit gewunne!“ Aber er ging eben nicht, der Wind.

(sr) ☺



So sehen Sieger aus: Peter Arnold, Norbert Braun und Jannik Kaiser

Liebe Knaller-Freunde!

Es freut uns sehr, dass es Euch am Silzer Bouleplatz so gut gefällt. Das wissen wir, weil wir im Herbst vor jedem Spiel-Sonntag die Reste Eurer Feuerwerksfeiern wegräumen.

Seid bitte so nett und packt Eure abgebrannten und abgekühlten Spaßmacher vor dem Heimgehen ein und entsorgt sie wie die Profis: im Restmüllheimer.

Genügend Energie habt Ihr ja, jedenfalls weisen die zahlreichen Folien von Erdbeer-Traubenzucker darauf hin.

Gern könnt Ihr auch beim Boule mitspielen. Immer sonntags um 10 Uhr, wenn's Wetter passt. Kugeln könnten wir Euch ausleihen. Abgemacht?

Eure Boule-Freunde ☺



Gepflegtes Dorf braucht Helfer

Wer kratzt denn da das Unkraut aus den Fugen vor der Trauerhalle? Ortsbürgermeisterin Elke Mandery. Schließlich war sie es, die in ihrem Bürgerbrief zum Arbeitseinsatz auf dem Friedhof eingeladen hatte.

Und wer war diesem Aufruf am letzten Oktoberfestvormittag gefolgt?

Wie immer der Erste Beigeordnete Bernd Doll, der den Bäumen einen Herbstschnitt verpasste; Gemeinderat Sven Attmann, der mit dem Freischneider das unerwünschte Beikraut am Hauptweg entfernte; Gemeinderätin Birgit Albrecht, die gemeinsam mit Natalie Ball den Hecken einen Formschnitt gab. Zusammen mit Elvira Lossin und Gemeindearbeiter Julian Seufferle luden sie die Äste zum Ab-

transport auf den Traktor.

Besonders, wenn mehrere zusammen arbeiteten, ging es recht lustig zu und machte richtig Spaß. Auch ließ der kräftige Wind die Sonne ab und an durch die Wolken blitzzen.

„Ein paar Helfer mehr hätten wir schon brauchen können“, meinten die Ehrenamtlichen. „Natürlich haben auch wir zu Hause was zu tun, aber für Gemein-



schaftsaktionen sollte man schon ein bisschen Zeit übrig haben. Ein gepflegtes Dorf tut schließlich allen gut.“

(sr)

Silz amerikanisch

An Halloween, da scheiden sich die Geister: Igitt – amerikanische Verhältnisse! Oder: Super Spaß!

Am Abend des 31. Oktober können wir an unseren Haustüren immer aufwändiger geschminkte und kostümierte Kinder und Jugendliche begrüßen. Ist doch nett, so auch neue Leute kennenzulernen! „Sü-

ßes oder Saures“ macht den Gesprächsanfang easy.

An meiner Tür waren alle, die Süßigkeiten sammelten höflich, freundlich und bescheiden. Sogar die Bürgermeisterin soll sich verkleidet als Kinderbegleiterin unters feiernde Volk gemischt haben. Why not? (sr)

Männer, singt mit!

Wir, der Männerchor Waldrohrbach, bräuchten Verstärkung in allen Stimmlagen.

Wer gerne singt und im Chor mitsingen möchte, melde sich bei Siegfried Wendel

Er hat weitere Informationen.

Siegfried Wendel

Am Volkstrauertag: Frieden lernen

„Krieg darf niemals die Antwort auf Konflikte sein. Denn Krieg schafft keine Lösungen – er schafft neues Leid.“ Eine klare Botschaft, die Ortsbürgermeisterin Elke Mandery am Volkstrauertag an die wenigen Silzerinnen und Silzer richtete, die zum Mahnmal am Friedhof gekommen waren.

Sie standen vor den roten Sandsteinen mit der Inschrift „Den Opfern der Kriege und der Gewalt“. An diesem Sonntagmittag des 16. November waren 80 Jahre vergangen, seit über 60 Staaten nach dem Zweiten Weltkrieg in Schutt und Asche lagen. Die Gedanken der Teilnehmer gingen zurück und in die zerstörten Städten und Dörfer heute, zum Leid der Menschen dort.

„Menschenrechte erinnern uns daran, dass jeder Mensch dieselbe



Würde besitzt – unabhängig von Herkunft, Sprache, Kultur oder Glauben. Ohne dieses Fundament geraten Frieden und Freiheit ins Wanken“, so Elke Mandery.

Sie gab eine Antwort auf die Frage nach dem Weg zum Frieden. „Frieden lernen heißt, Konflikte zu erkennen, bevor sie eskalieren. Es heißt, das Gespräch zu suchen – nicht aus Schwäche, sondern aus Stärke.“

Die Ortsbürgermeisterin forderte die Bürgerinnen und Bürger auf, „aufeinander zuzugehen statt sich abzuwenden sowie gegen Hass und Ausgrenzung aufzustehen“. Und sie lud alle dazu ein, „ein Versprechen abzugeben. Für Demokratie, Freiheit, Gerechtigkeit, für Menschenrechte und für den Frieden.“

(sr)

Der Nikolaus hält auch Regen aus!

„Bei schlechtem Wetter bleiben wir alle zu Hause“ – so stand es auf dem Ankündigungsflyer des diesjährigen Nikolausmarkts. Pünktlich zum offiziellen Beginn um 17 Uhr sah es kurzzeitig so aus, als würde der Regen das Fest und die Stimmung der noch wenigen Anwesenden verriesen. Zum Glück dauerte es nicht lange, bis sich das Wetter besserte und sich im gleichen Zuge der Lindenplatz füllte.

Den vom Bürgerverein organisierten Nikolausmarkt gibt es in dieser Form zwar erst seit 2022, er etabliert sich aber von Jahr zu Jahr mehr als feste Größe im Silzer Dorfleben in der dunklen Jahreszeit.

Auch das Angebot und die Programmpunkte des Fests haben fast schon Tradition: Der Karnevalclub Silz (KCS) versorgte Jung und Alt wieder mit Waffeln und der Bürgerverein bot Bratwurst im Brötchen sowie heiße Getränke an. Nicht fehlen durfte auch der gemütliche Vorlesewagen der KCS-Jugend.

Für die passende Stimmung sorgte der Kindergarten mit Nikolaus- und Weihnachtsliedern. Und auch der Nikolaus verteilte, begleitet von seinen Weihnachtsengeln und dem beleuchteten Weihnachtspony Max, wieder leckere Hefesterne an die Kinder.

Es war ein schönes Fest, das es hoffentlich noch viele Jahre lang geben wird.

Text und Fotos: Daniel Stengel



Bild rechts:
Am Feuer ließ es sich bis in die späten Abendstunden gut aushalten.
* * * * *

Danke an alle, die sonst ihre Autos auf dem Lindenplatz parken. Sie waren weggefahren und trugen so zu einer schönen Atmosphäre bei.



Bild oben:
Über die gut ge-
launten Weih-
nachtsengel
freuten sich be-
sonders die Kin-
der.
* * * * *

Bild links:
Junge Schne-
cketreiwerinnen
boten leckere
Weihnachts-
waffeln an.

Schnecke post
im Internet
www.silz.de/aktuelles



In eigener Sache

Alle Silzer können Artikel vorschlagen, schreiben oder Fotos schicken. Nächster Redaktionsschluss: 31.01.26. Sprecht uns an oder schreibt! Die nächste Schnecke post erscheint etwa Mitte Februar 2026.

Impressum

Verantwortlich i. S. d. Presserechts:
Redaktion Schnecke post des Bürgervereins Silz e.V.
www.silz.de/buergerverein

Redaktion

Helmut Reich (hr), Sabine Röhl (sr)
Tel. 9660499
Monika Glaser (mg)
Tel. 5573
E-Mail: schnecke post@silz.de

Mitglied werden
im Bürgerverein

